

Projekttitlel	Strategien von TTG-Lehrpersonen zwischen normativen BNE-Konzepten und Bedingungen im Unterricht	
Projektleitung	Andreas Stettler PHBern Institut Sekundarstufe I Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 24 87 E-Mail andreas.stettler@phbern.ch	Sarah Ryser PHBern Institut Primarstufe Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 29 07 E-Mail sarah.ryser@phbern.ch
Projektteam	–	
Abstract	<p>Der Global Sustainable Development Report 2019 (GSDR) schreibt der schulischen Bildung in Bezug auf gesellschaftliche Veränderungsprozesse eine prominente Rolle zu. Die Schweizer Bundesverfassung erklärt nachhaltige Entwicklung (NE) zum Staatsziel. Daraus folgend wurde Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als normatives Konzept und fächerübergreifendes Thema im Lehrplan 21 (LP21) verankert. Im neuen Studienplan (SP 22) macht die PHBern BNE über alle Ausbildungsgänge zu einem verbindlichen Inhalt. Diese Steuerungsinstrumente nehmen Lehrpersonen in die Pflicht und stellen sie vor Herausforderungen. Eine postkoloniale Perspektive deckt Spannungsfelder auf. Dazu gehören u.a. die Ansprüche unterschiedlicher normativer BNE-Konzepte an den Unterricht, Ansprüche der Lehrperson an sich und den Unterricht sowie Ansprüche eines 'reflektierten' Lehrstils. Im Sinne einer offenen Begegnung mit dem Forschungsfeld wird diese Aufzählung nicht als abgeschlossen verstanden.</p> <p>Der LP21 macht im Technischen und Textilen Gestalten (TTG) deutliche Bezüge zu BNE. Ökologische, ökonomische und soziale Zusammenhänge im Fach korrespondieren mit der Ausrichtung auf BNE. Durch die Materialisierung treten die erwähnten Spannungsfelder im TTG deutlich in Erscheinung. Das beantragte Projekt schliesst an ein Pilotprojekt zu BNE im TTG von Ryser & Stettler (2021) an und interessiert sich für die fachdidaktische Forschungsfrage: Welcher Strategien der Unterrichtspraxis bedienen sich Lehrpersonen unter Einbezug ihrer Voraussetzungen, um den Spannungsfeldern im BNE-Unterricht zu begegnen?</p> <p>Die Methodik der Forschung ist ethnografisch (vgl. Breidenstein et al. 2021) angelegt. Dabei wird die Lehrperson beim Vollzug ihrer Praktiken beobachtet. Der Fokus liegt auf der Umsetzung der Ansprüche von BNE, den Strategien in der Unterrichtspraxis, den Interaktions- und Kommunikationsprozessen und den individuellen Spannungsfeldern der Lehrperson. Bei der Datenerhebung (6 TTG-Lehrpersonen, Zyklus 3, Kt. Bern), dem Wechsel zwischen Teilnahme und Beobachtung, werden Videografien erstellt, Bildmaterial gesammelt und Interviews geführt (narrativ, nach Leitfaden strukturiert und Concept-Cartoons werden eingesetzt). Mit dem ethnografischen Blick wird das Vertraute so beobachtet und analysiert, als sei es fremd (ebd. S. 13-31).</p> <p>Strategien der Lehrpersonen aus dem Unterricht, um den erwähnten Spannungsfeldern zu begegnen, sollen erschlossen werden. Diese können später als Werkzeuge bei der Auseinandersetzung mit BNE u.a. in der Aus- und Weiterbildung eingesetzt werden. Damit leistet das Projekt einen Beitrag zur Fachdidaktik des TTG und Vorarbeit zur Implementierung von BNE in weiteren Fächern – eine wichtige Grundlage für die Aus und Weiterbildung der Lehrpersonen.</p>	

Schlagworte	Fachdidaktische, ethnografische Forschung, Globale Bildung, Normativität, BNE, TTG
Laufzeit	01.12.2021 bis 30.11.2024

Stand: 22.02.2022